

← Patient:innen-Etikett hier	▲ positionieren!	
	m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/>	
Name	Geschlecht	
Vorname	Geburtsdatum	
Straße / Nr.		
PLZ / Ort		
Allg. Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Sonder Geb.-Kl. <input type="checkbox"/>	Selbstzahler:in <input type="checkbox"/>
Klin. Hinweis bzw. Diagnose		

Patientinnen-Information zur detaillierten Sonographie in der Schwangerschaft

Sehr geehrte Patientin!

Die meisten Kinder kommen gesund zur Welt. Allerdings besteht bei allen Frauen in jedem Alter eine Wahrscheinlichkeit von bis zu 5 %, ein körperlich oder geistig behindertes Kind zur Welt zu bringen. Die Ultraschalluntersuchung ist ein bildgebendes Verfahren, das nach heutigem Kenntnisstand keine Schäden bei Mutter und Kind verursacht.

Sie haben sich bei uns zu einer erweiterten Ultraschalluntersuchung („Organscreening“, „20 Wochenschall“) angemeldet.

Die Schwangerschaftswoche 20 + 0 bis 22 + 0 ist die beste Zeit, um die Organe des Kindes zu untersuchen. Es wird besonderes Augenmerk auf eine genaue Untersuchung des Gehirns, des Gesichtes, der Wirbelsäule, des Brustkorbes mit Herz und Lunge, der Bauchwand und der Bauchorgane, der Nieren, der Blase und des Skelettes gelegt. Auf Wunsch werden eventuell vorhandene Hinweiszeichen auf Chromosomenfehler beschrieben.

Die Untersuchung wird von Ärzt:innen durchgeführt, die speziell für diese Untersuchungen ausgebildet wurden.

Die Ultraschall-Untersuchung hat Grenzen: Auch bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung der Untersucherin/ des Untersuchers können Fehlbildungen unentdeckt bleiben. Das gilt besonders bei erschwerten Untersuchungsbedingungen bedingt durch die kindliche Position oder die mütterliche Bauchdecke bei Frauen mit erhöhtem Körpergewicht. Daneben gibt es Erkrankungen, wie Stoffwechselerkrankungen, die in der Ultraschalluntersuchung nicht erkannt werden können. Deshalb kann eine Ultraschalluntersuchung – wie im übrigen jede andere medizinische Untersuchung auch – nicht aussagen, ob Ihr Kind gesund ist, sondern nur, ob wir Zeichen für eine Krankheit finden. Die allermeisten Kinder, bei denen bei sorgfältiger Untersuchung Zeichen für eine Krankheit nicht entdeckt wurden, sind erfreulicherweise gesund.

Die detaillierte Ultraschalluntersuchung ist nicht Bestandteil des Mutter-Kind-Passes und wird deshalb von der Krankenkasse **nicht** bezahlt. Falls Ihre Krankenkasse die Kosten bei Ihnen nicht übernimmt, erhalten Sie eine Rechnung vom A.ö. Landeskrankenhaus - Universitätskliniken Innsbruck über € 211,47 (Stand 2024), die Sie begleichen müssen.

Ich habe die Patientinnen-Information /-Aufklärung verstanden und wünsche eine detaillierte Ultraschalluntersuchung von meinem ungeborenen Kind.

Zusätzlich bin ich einverstanden, dass

- die Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Innsbruck zum Zweck der Qualitätskontrolle der Ultraschalluntersuchung den Geburtsbericht und Befunde des neugeborenen Kindes von den nachbehandelnden ÄrztInnen bzw. Einrichtungen einholen darf;
- die im Rahmen der Untersuchung erhobenen Daten von der Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Innsbruck für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden dürfen, wobei sich die Klinik in diesem Fall verpflichtet, die Daten vorab zu anonymisieren.

Einverständniserklärung

Ich wurde von Frau / Herrn Dr. über die geplante Ultraschalluntersuchung unter Zuhilfenahme dieser Patientinnen-Information / dieses Aufklärungsblattes, dessen Inhalt mir mündlich und vollständig, unter Berücksichtigung der Ergebnisse und Folgen der Untersuchung, erklärt wurde, eingehend aufgeklärt.

Die mir ausgehändigte Patientinnen-Information /-Aufklärung habe ich verstanden und es bestehen keine Unklarheiten über die Behandlung und die damit verbundenen Folgen. Ich hatte Zeit, Fragen zu stellen und meine Fragen wurden beantwortet. Ich bestätige dies mit meiner Unterschrift.

Ich verpflichte mich zur Bezahlung aller anfallenden Gebühren.

.....
Name, Datum, Unterschrift

Zusätzliche Anmerkungen:

.....
.....
.....

Für Fragen steht Ihnen das Team der Fetalmedizin an der Univ.-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Innsbruck unter der Telefonnummer +43 50 504-230 57 oder per E-Mail: lki.fr.fetalmedizin@tirol-kliniken.at gerne zur Verfügung.